

Die Standards FCI Nr. 184 Deutscher Pinscher und FCI Nr. 185 Zwergpinscher sind bei der FCI hinterlegt, anerkannt und somit für alle Mitgliedsländer der FCI maßgebend und verbindlich im Zuchtbuchwesen und im Ausstellungswesen.

Vor ca. 45 Jahren wurden mit Einvernehmen der FCI bei Standard-Überarbeitungen die bis dahin noch unter „andersfarbig“ aufgeführten Farben aus den Standards herausgenommen. Hierbei spielten auch gesundheitliche Aspekte der Rassen eine gewichtige Rolle. Die Pigmentierung bei unseren kurzhaarigen Hunden soll möglichst gesättigt sein, um die Funktionalität des Haarkleides und der Haut zu gewährleisten. Bei den „Andersfarbigen“ gab es sehr viele Fell- und Hautprobleme. Dieses diente nicht der Gesundheit unserer Pinscherrassen. Diese „andersfarbigen“ Pinscher und Zwergpinscher gibt es seit dieser Zeit nicht mehr in den Standards. Somit sind diese Hunde nicht mehr zuchttauglich und können auch auf den Ausstellungen nach dem FCI-Reglement keine Zuchtbewertung erhalten. Sollte ein Hund mit einer anderen Farbe als im Standard festgeschrieben auf einer Ausstellung vorgestellt werden, ist dieser zu disqualifizieren.

Seit dieser Standard-Überarbeitung gibt es nur noch die beiden Grundfarben bei den Pinschern und Zwergpinschern: den einfarbigen Roten in seinen Farbabstufungen und den Schwarzroten (zweifarbigen) schwarz mit roten Abzeichen. Diese beiden Farbschläge dürfen allerdings untereinander verpaart werden. Ab und zu tauchen noch vereinzelt „andersfarbige“ Pinscher auf Ausstellungen auf. In einigen Ländern – obwohl der FCI zugehörig – bekommen diese Hunde eine Zuchtbewertung und werden eventuell auch noch zur Zucht eingesetzt.

Das ist nicht in Ordnung und das schadet unserer Pinscherzucht und der Gesundheit der Rasse. Ich appelliere an alle der FCI zugehörige Länder, sich korrekt am Standard der Pinscherrassen zu orientieren.

Es sei eindeutig festgestellt: die beiden heutigen Farbschläge werden weiterhin im Pinscherstandard festgeschrieben bleiben. Eine andere Farbe wird im Standard NICHT aufgenommen werden. Das soll auch weiterhin so bleiben. Es gibt noch genügend Probleme im jetzigen Zuchtabschnitt innerhalb der Rasse. Ich meine, die Züchter sind damit vollauf beschäftigt.

*Hans Karl Schneider, ZRO des PSK*



Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Autors.